

der helbersdorfer

02/2008

Das Mitgliedermagazin der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG

AKTUELL

Zukunftsprogramm: WCH 2012

Schöne Aussichten

Mieter werben Mieter

Ein Herz für Kinder

4. Markersdorfer Familienfest

MIETERTIPPS

Wohnungsschautage

Brandschutz

Praxiseröffnungen

SERVICE

Neues Servicebüro

Servicemanager

Rechtsecke

Ratgeberecke

Preisrätsel

WCH UNTERSTÜTZT KINDEREINRICHTUNGEN

DIE WCH

– EINE GENOSSENSCHAFT MIT GUTEN PERSPEKTIVEN

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder und Interessenten,

rechtzeitig vor Urlaubs- und Ferienbeginn möchten wir Sie in der Sommerausgabe unseres Mitgliedermagazins über aktuelle Themen, Aufgaben und Entwicklungsperspektiven in unserer Genossenschaft informieren.

Vermietungssituation verbessert

Mit dem Abschluss der umfangreichen leerstandsbedingten Rückbaumaßnahmen und der sukzessiven Stabilisierung der Vermietungssituation, flankiert von verschiedenen komplexen Modernisierungen, stellt das Jahr 2008 einen positiven Meilenstein in der Unternehmenshistorie der WCH dar.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 15.04.2008 freuten sich Aufsichtsrat und Vorstand besonders, die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter unserer Genossenschaft begrüßen zu dürfen.

Die wirtschaftliche Entwicklung sowie die fortlaufenden Modernisierungsmaßnahmen im Kernbestand der Genossenschaft bildeten den Schwerpunkt dieser Veranstaltung.

Ihre Anregungen sind gefragt

Die langfristige Konsolidierung und Entwicklung der WCH steht nun für die künftige Arbeit des Vorstandes einmal mehr auf der Tagesordnung. Hierzu sind auch Ihre konstruktiven Beiträge und wichtigen Anregungen, liebe Mitglieder und Mieter, weiterhin gefragt und willkommen.



Die WCH möchte Ihnen eine angenehme und sichere Zukunft bieten. Mit unserem Mehrgenerationenhaus, dem Wohnen mit Service, unserem frisch ausgebildeten Sozialhelfer in Wohnquartieren, der Kindergartenpatenschaft und den neu ins Leben gerufenen Servicebüros sind dafür bedeutende Grundlagen geschaffen worden. Diesen Weg wollen wir gemeinsam und mit Ihrer Hilfe weiter gehen.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, wir wünschen Ihnen und Ihren An-

gehörigen eine erholsame und schöne Ferien- und Urlaubszeit, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie mit dieser Ausgabe des Mitgliedermagazins auch die Neufassung der Satzung der WCH erhalten. Diese wurde durch die Vertreterversammlung vom 13.11.2007 beschlossen und am 10.01.2008 im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Chemnitz eingetragen.

Bleiben Sie uns treu und gewogen.
Ihr Vorstand

INFOVERANSTALTUNG FÜR VERTRETER ZUKUNFTSPROGRAMM: WCH 2012

Am 15.04.08 hatten Aufsichtsrat und Vorstand die Vertreter der WCH zu einer Informationsveranstaltung in die Begegnungsstätte Bruno-Granz-Straße 70a eingeladen. Das Interesse war überaus groß: 68 neu gewählte Vertreter der vier Wahlbezirke waren der Einladung gefolgt. In einer detaillierten Präsentation berichteten die Vorstandsmitglieder Matthias Kunze und Hubert Wüstner zunächst über den aktuellen Umsetzungsstand des Unternehmens- und Sanierungskonzeptes. Außerdem informierten sie zum vorläufigen Jahresabschluss 2007 und zu aktuellen Entwicklungstrends.

Umfangreiche Modernisierung

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand im Folgenden eine Vorausschau auf die geplanten Modernisierungsmaßnahmen in der Genossenschaft. Umfangreiche Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen sind an folgenden Wohnobjekten vorläufig geplant:

- Wenzel-Verner-Straße 32 – 40, 52 – 60: Balkonanbauten (2008)
- Wenzel-Verner-Straße 59 – 77: komplexe Modernisierung mit Aufzugsanbau (2008)
- Carl-Bobach-Straße 2 – 8: energetische Sanierung (vorauss. 2009)
- Dr.-Salvador-Allende-Straße 12 – 20, 22 – 30: energetische Sanierung mit Aufzugsanbau (vorauss. 2009/2010)

- Wenzel-Verner-Straße 72 – 74: energetische Sanierung (vorauss. 2010/2011)
- Paul-Bertz-Straße 2 – 4, 6 – 8: energetische Sanierung (vorauss. 2011/2012)
- Straße Usti nad Labem 5 – 9, 11 – 15, 23 – 27: Balkonbrüstungssanierungen (2008/2009), energetische Sanierung (vorauss. 2012)

Schwerpunktmäßig soll der energetisch unsanierte Teil des Wohnungsbestandes auf zeitgemäße Standards gebracht werden. „In Zukunft werden günstige Betriebs- und Nebenkosten von entscheidender Wichtigkeit sein, um erstens unseren Bestandsmietern attraktive Mieten zu sichern, und zweitens auch bei Neuvermietungen am Markt konkurrenzfähig zu sein“, so begründete Hubert Wüstner die geplanten Baumaßnahmen. Verbindliche Termine und Umfänge können, so sagte Hubert Wüstner weiter, erst nach der Verhandlung mit den Banken gegeben werden.

Servicebüros

Unter dem Stichwort „Aktuelles aus Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft“ wurden die Vertreter umfangreich über die drei neuen Servicebüros informiert. Das war bereits in der letzten Ausgabe des Magazins „der helbersdorfer“ angekündigt worden. Auch die Neubesetzung des Servicepartners im Mehrgenerationenhaus Bruno-Granz-Straße 70a ab 01.07.2008 wurde von allen Anwesenden

interessiert verfolgt. Hierzu gab es wenige Tage nach der Infoveranstaltung, am 21.04.2008, noch eine ausführliche Beratung mit den Mietern des Hauses, dem neuen Servicepartner Deutsches Rotes Kreuz/Kreisverband Chemnitz und Vertretern der WCH eG.

Über die neuen Serviceangebote und unser Sozialengagement im Mehrgenerationenhaus informieren wir Sie ausführlich in unserer nächsten Ausgabe.

Flächennutzung nach Rückbau

Abschließend skizzierten der Aufsichtsratsvorsitzende Reinhard Merten sowie der Vorstand die weitere Nutzung und Entwicklung von freien Flächen, die durch Rückbauaktivitäten entstanden sind. Vielfältige Meinungen wurden in der sachlichen Diskussion dargelegt. Die meisten unterstrichen die zukünftige Bedeutung der Nutzungspotentiale dieser Freiflächen sowie das dafür notwendige verantwortungsvolle Management.

Über 75 Prozent der anwesenden Vertreter sprachen sich am Ende der Veranstaltung in einer an die Stadt Chemnitz gerichteten Unterschriftenaktion dafür aus, am Standort Dr.-Salvador-Allende-Straße ein hochwertiges Dienstleistungs-, Handels- und Versorgungszentrum zu errichten. So ließe sich das Quartier Kappel und Helbersdorf nachhaltig vitalisieren.

„Nur grüne Wiese ist auf lange Sicht für die Anwohner zu wenig“, verlauteten manche Stimmen. Bleibt abzuwarten, wie sich hierzu die Entscheidungsträger der Stadt Chemnitz positionieren.

SCHÖNE AUSSICHTEN

SANIERUNGSARBEITEN IN DER BRUNO-GRANZ-STRASSE 70A TERMINGERECHT BEENDET



Nach sechsmonatiger Bauzeit wurden die Modernisierungsarbeiten in der Wohnanlage Bruno-Granz-Straße 70a termingerecht am 31.03.2008 abgeschlossen. Durch den Anbau von zwei Loggia-Türmen verfügen jetzt alle Wohnungen

in diesem Haus über einen Balkon. Besonders die Mieter in den oberen Wohngeschossen können nun den phantastischen Ausblick über Chemnitz im Freien genießen. Gleichzeitig wurden 30 Wohnungen komplett modernisiert und mit neuer Badewanne oder Dusche ausgestattet. Damit sind die Wohnungen noch attraktiver geworden.

Alt und Jung unter einem Dach: Mehrgenerationenhaus entsteht

Auch für junge Menschen wird diese Wohnanlage schon in naher Zukunft interessant werden. So wird sich das Gebäude, das ursprünglich als alters-

gerechtes Wohnhaus konzipiert worden war, in ein Mehrgenerationenhaus verwandeln. Menschen verschiedenen Alters harmonisch unter einem Dach – das ist unser Ziel, ein neues Miteinander der Generationen in der Genossenschaft zu bewirken.

Die WCH sagt: Danke!

Unser Dank gilt allen am Bau beteiligten Unternehmen für die gute und termingerechte Arbeit. Besonders bedanken möchten wir uns vor allem bei den Bewohnern des Hauses, die mit Ruhe, Gelassenheit und viel Verständnis die Bauarbeiten geduldet haben.

BALKONANBAU IN DER WENZEL-VERNER-STRASSE 32 – 40



Wiederherstellung des Wärmedämmverbundsystems nach Balkontürmontage



Betonschneidearbeiten mit Diamantschneidetechnik im Brüstungsbereich



Demontage von Balkontüren und Fenstern zur Wiederverwendung



Die Wohnungen in der Wenzel-Verner-Straße 32 – 40 erhalten in diesem Jahr neue Balkone.

Diese Baumaßnahme wird im bewohnten Zustand realisiert. Allen Mietern wird bei einer vorherigen Wohnungsbesichti-

gung der Ablauf ausführlich erläutert werden. Im Einzelnen werden folgende Teilschritte ausgeführt:

- Schaffung der Baufreiheit und Schutz der Einrichtungsgegenstände durch den Mieter,

- Entfernen des Wärmedämmverbundsystems im Bereich der Balkontür und der Balkonverankerungen,
- Betonschneidearbeiten von außen unterhalb der Fensterbrüstung,
- Demontage der alten Fenster,
- Einbau der Fenster-Türkombination,

- Befestigung und Abdichtung der Bauelemente,
- Angleicharbeiten von Maler und Fußbodenleger zur Wiederherstellung der ursprünglichen Verhältnisse im Wohnbereich (stundenweise über mehrere Tage)
- Anbringen einer Absturzsicherung
- Wiederherstellung der Fassade
- Balkonankermontage
- Balkonmontage

Aus Alt mach Neu und spar dabei!

In der Planungsphase dieses Vorhabens gab die WCH eine Kosten-Nutzen-Rechnung für die Wiederverwendung von Balkonanlagen in Auftrag, die aus dem Rückbau der Wenzel-Verner-Straße 79 – 101 stammen. Ergebnis dieser Untersuchung ist, dass die Balkonanlagen aus dem Rückbauobjekt für die Modernisierungsmaßnahmen geeignet sind. Das

führt zu einer beachtlichen Kostenersparnis gegenüber dem Anbau von neuen Balkonanlagen.

Weitere Fenster, Balkontüren und Balkonanlagen sind für den 2. Bauabschnitt (Wenzel-Verner-Straße 52 – 60) vorgesehen und derzeit fachgerecht eingelagert. Der Baubeginn wird voraussichtlich ab August 2008 erfolgen.



FÜNF NEUE MITGLIEDER GEWONNEN ERSTE ERFOLGE BEI DER AKTION „MIETER WERBEN MIETER“



Die Genossenschaft möchte ihre Mitglieder und Mieter in den Prozess der Mitgliederwerbung und Vermietung aktiv mit einbeziehen. Wenn der Vermie-

tungsgrad steigt, dann ist das ein Vorteil für uns alle.

Deshalb hatten wir in der Februarausgabe unseres „helbersdorfers“ unter dem Motto „Mieter werben Mieter“ dazu aufgerufen, neue Mitglieder für die WCH zu gewinnen.

Nach so kurzer Zeit können wir sagen, dass diese Aktion sehr gut angekommen ist. Bereits fünf neue Mitglieder und Mieter haben wir mit Ihrer Hilfe

gewinnen können. Das ist ein schöner Erfolg, finden wir.

Aktion läuft weiter! Attraktive Geldprämien winken

Machen Sie weiter so! Es lohnt sich. Es gibt für den empfehlenden und den neuen Mieter jeweils eine Monatskaltmiete als Belohnung. Das soll künftig auch für begründete Mitgliedschaften gelten. Dafür beträgt die Prämie ein Mitgliedschaftsanteil.





EIN HERZ FÜR KINDER

WCH BAUT PARTNERSCHAFTEN MIT KINDEREINRICHTUNGEN AUS

Die WCH beabsichtigt eine neue Partnerschaft mit der Grundschule und dem Hort „Am Stadtpark“. Schritt für Schritt sollen fortan Projekte der Kinder in Kooperation mit dem Jugendamt, dem Jugendforum und der Kinderbeauftragten der Stadt Chemnitz unterstützt werden.

Grundschule und Hort „Am Stadtpark“

Bereitschaft zur Unterstützung der Grundschule und des Hortes „Am Stadtpark“ signalisierte die WCH schon durch ihre Teilnahme an der Kinderkonferenz, zu der die Hort-Kinder die WCH eingeladen hatten. Beispielgebend war die 1. Chemnitzer Kinderkonferenz am 20.11.2007. Seit 1989 steht der 20. November als Internationaler Tag der Kinderrechte oder auch Weltkindertag im Kalender.

Viele Wünsche äußerten die Kinder auf der Konferenz. Mit Worten, selbst gemalten Bildern und Gebasteltem gaben sie ihren Ideen freien Lauf. Insbesondere die Gestaltung und Verschönerung ihres Schulhofes und Spielplatzes lag den Kindern am Herzen.

Neue Gartengeräte für Kinderhaus „Schmetterling“

Bereits im vergangenen Jahr hatte die WCH eine Partnerschaft mit dem Kinderhaus „Schmetterling“ geschlossen, einer Kindertagesstätte der AWO in der Friedrich-Hähnel-Straße. Zum diesjährigen Frühjahrsputz im Kinderhaus überreichten die Mitarbeiter der WCH neue Gartengeräte. Damit konnten die Kinder ihren Eltern und Erziehern



tatkräftig helfen. Für November hat die WCH bereits die „große Technik“ für Baum- und Strauchschnitte organisiert. Die Hausmeisterfirma DLU sagte für diese Arbeiten ihre Unterstützung zu.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in den Monaten Februar bis Mai 2008 Ihr Jubiläum feierten auf das Herzlichste. Wir wünschen alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und noch viele zufriedene Jahre in unserer Genossenschaft!



zum 75. Geburtstag:

Furka, Rainer
Kliment, Lilli
Lippmann, Erika
Schreiter, Erika
Klose, Helga
Zeising, Karlheinz
Bochmann, Thea
Kahle, Elsbeth
Haugk, Gerhard
Hirsch, Kurt
Johannsen, Greta
Köhler, Dieter
Höhl, Gitta
Schüppel, Eberhard
Ender, Eberhard

Gumbinger, Ingeborg
Fritze, Lothar
Uhlig, Marga
Merkel, Ursula
Hähnel, Gerhard
Anders, Jutta
Schramm, Helga
Derr, Theodor
Benedikt, Heinz
Eckelmann, Wolfgang
Behm, Rosa
Michaelis, Horst
Dietzsch, Werner
Melzer, Wolfgang
Hoffmann, Ilse
Debruyn, Thea
Nitzschke, Margot
Nitsche, Irene

Haubold, Ingeborg
Hecker, Ingeborg
Müller, Erich
Scheunert, Fritz
Seltner, Elfriede
Reuter, Johanna
Schmieder, Hanna
Beule, Hermine
Fröhner, Jutta

zum 80. Geburtstag

Eckart, Ruth
Rudolph, Ingeburg
Urban, Anneliese
Schinnarling, Ingeburg
Groß, Irene
Rudelt, Isolda
Lässig, Ingeburg
Beier, Johanna
Riedel, Joachim

zum 85. Geburtstag

Bieber, Anna
Endesfelder, Erna
Uhlmann, Kurt
Lichtenberger, Edith

zum 90. Geburtstag und älter

Rau, Gottfried
Thomas, Hildegard
Salevsky, Anny
Köhler, Irmgard
Ullmann, Lisbeth
Behr, Ella
Renkewitz, Martha
Schnelle, Käthe
Kretzschmar, Toni
Möckel, Käthe
Schrapel, Gertrud
Vogel, Gertrud
Höhne, Erich

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft

Chemnitz-Helbersdorf eG

Helbersdorfer Str. 36 | 09120 Chemnitz

Tel.: 0371 2759-0 | Fax: 0371 2759-299

Email: info@wch-eg.de | www.wch-eg.de

vertreten durch die Vorstandsmitglieder

Matthias Kunze und Hubert Wüstner

verantwortlich für die Redaktion:

Barbara Montero Pérez

Satz und Layout:

KRAUSSREINHARDT

Druck:

COLOR-DRUCK ZWICKAU GmbH & Co. KG

Bilder:

WCH eG, KRAUSSREINHARDT, pixelio.de,

fotolia.de, photocase.de



SIND SIE MIT DABEI?

4. MARKERSDORFER FAMILIENFEST AM 28.06.2008

Auf dem Boulevard Faleska-Meinig-Straße geht es am 28.06.2008 wieder rund. Die Bürgerinitiative Morgenleite/Markersdorf-Nord lädt gemeinsam mit Vereinen und Einrichtungen zum 4. Markersdorfer Familienfest ein. Unter dem Motto: „Wir Bürger sind für die Bürger da“, wird es zwischen dem Club „Würfel“ und dem Bürgertreff „Bei Heckerts“ ein buntes Unterhaltungsangebot für Jung und Alt geben.

Schauen und Mitmachen

Die jüngsten Mitbürger zeigen mit Gesang und Tanz, was sie schon gelernt haben. Auch an Trommelklängen, Chorgesang, sportlichen Darbietungen werden sich die Besucher erfreuen können. Nicht nur zum Schauen sind alle großen und kleinen Leute eingeladen. Viele Angebote, die von Vereinen und Einrichtungen des Wohngebietes vorbereitet werden, sind zum Mitmachen: sportliche Spiele, Basteln, Glücksrad drehen. Trampolin und Hüpfburg werden natürlich nicht fehlen und so manche andere Überraschung wartet auf die Besucher.

CFC ist dabei

Erstmals haben sich die Veranstalter die Unterstützung des Chemnitzer Fußballclubs gesichert. Mit fachmännischem Blick werden sie beim Wett-

bewerb im Fußballjonglieren nach den Besten suchen.

Bühne frei für Talente

Gespannt sind die Veranstalter darauf, ob sich auch „junge Talente“ – jeder ist so jung, wie er sich fühlt! – einfinden, die den Besuchern zeigen, was in ihnen steckt. Gleich ob Geschicklichkeitsübung, Kraftakt, ob Gesang oder Tanz – alle können auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Wer mitmachen möchte, sollte sich bis zum 20.06.2008 bei der Bürgerinitiative anmelden.

Helfer gesucht

Gesucht werden noch Helfer, die die Vorbereitung und Durchführung der vielen Aktivitäten unterstützen. Rufen Sie an: Telefon 0371 50343437 oder 0371 231597 oder kommen Sie in den Bürgertreff „Bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Str. 78 – Eingang über Boulevard.

BIMM e.V.

Die WCH unterstützt das Familienfest, welches einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Stadtteile Morgenleite/Markersdorf Nord leistet.



DER NAME MEINER STRASSE

HEUTE:

Paul-Bertz-Straße

Mit dieser Ausgabe des „helbersdorfers“ möchten wir eine neue Themenreihe beginnen. Wir stellen fortlaufend die Straßennamen in unserer Genossenschaft vor. Wer sind die Personen, die sich hinter dem Namen verbergen?

Paul Bertz – Ein Chemnitzer Politiker (1886 – 1950)

Parallel zum Südring, erinnert die Paul-Bertz-Straße an einen Politiker der Weimarer Republik. Paul Bertz, geboren am 02.08.1886 in Mühlausen (Thüringen), arbeitete zunächst als Werkzeugschlosser in Zwickau und war später Betriebsrat in den Chemnitzer Wanderer-Werken. Seit 1910 war er Mitglied der SPD und schloss sich während des Ersten Weltkrieges dem Spartakusbund an. Bertz trat dann Ende 1918 in die neu gegründete KPD ein.

Abgeordneter des Reichstages

Von 1924 bis 1930 war Paul Bertz für den Wahlkreis Chemnitz-Zwickau als Abgeordneter des Deutschen Reichstages tätig. Ab 1928 spielte er dort zeitweise eine wichtige Rolle in der Gewerkschaftspolitik der KPD. Nach 1930 verringerte sich jedoch sein Einfluss, als er von Seiten seiner Partei politischer Abweichungen bezichtigt wurde.

Widerstand, Emigration, Rückkehr

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten war Paul Bertz zunächst im Widerstand der KPD aktiv. Ende des Jahres 1933 emigrierte er in die Niederlande, später nach Frankreich und in die Schweiz. Bertz kehrte gleich nach Ende des Krieges im Frühjahr 1945 nach Chemnitz zurück, war hier zunächst als

Stellvertreter des Präsidenten der Justizverwaltung sowie als Vizepräsident der Reichsbahn in der Sowjetischen Besatzungszone tätig.

Tragisches Ende

Seit 1949 arbeitete er dann als KWU-Direktor¹. In seiner eigenen Partei wurde Paul Bertz ständig beobachtet und verfolgt, da er häufiger die Parteilinie kritisiert hatte und während der NS-Zeit in den Westen geflüchtet war. Im Jahr 1950 geriet er in die Mühlen der innerparteilichen Säuberungen der KPD. Seinem Leben setzte er am 18. oder 19.04.1950 in Chemnitz durch Selbstmord ein Ende.

(Quelle: www.wikipedia.de/Stadtstreicher 1999)

¹ Die Abkürzung KWU bedeutet Kommunales Wirtschaftsunternehmen und wurde später in VEB (K) umbenannt.

SCHAUST DU NOCH, ODER WOHNST DU SCHON?

Wohnungsschautage waren gut besucht – Weitere Termine im Sommer und Herbst

Am 23.02. und am 24.05.2008 fanden die Wohnungsschautage in der Carl-Bobach-Straße 14 und in der Wenzel-Verner-Straße 56 statt. Zu besichtigen waren sanierte 2- und 3-Raum-Wohnungen sowie einige umliegende Wohngebäude. Die Einrichtungsvorschläge,

die die WCH gemeinsam mit der Werbeagentur KRAUSSREINHARDT entworfen und gestaltet hatte, fanden großen Anklang bei den Besuchern.

Viele Wohnungsinteressenten und auch Mitglieder der WCH waren beeindruckt von der hohen Qualität der Ausstattung. Unser Team vor Ort informierte und beriet ausführlich zu aktuellen Wohnung-

sangeboten und Serviceleistungen der Genossenschaft.

Die nächsten Termine

Zwei Wohnungsschautage sind in diesem Jahr noch geplant: am 30.08. und am 08.11.2008, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr. Die Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.



AUFGERÄUMT!

REGE TEILNAHME AN DER AKTION „BRANDSCHUTZ GEHT ALLE AN“

In der letzten Ausgabe unseres Magazins „der helbersdorfer“ hatten wir aus aktuellem Anlass zum Brandschutz informiert. Dabei war uns wichtig, alle Mieter für dieses Thema zu sensibilisieren.

Unter dem Motto „Brandschutz geht alle an“ hatten wir dazu aufgerufen, insbe-

sondere die Rettungswege in den Treppenhäusern und Kellergängen frei zu räumen. Abgestellte Gegenstände sind eine gefährliche zusätzliche Brandlast.

Freie Treppenhäuser sind sichere Fluchtwege

In unserer Verwaltung wurde dieses Thema durch die Aktion „Beräumung persönlicher Gegenstände auf Allgemeinflächen“ begleitet. Die verantwortlichen Verwalter und die zuständigen Hausmeister ergriffen dabei die Initiative. Und das mit Erfolg! Viele Mieter fühlten sich angesprochen. Sie sahen

sich in der Mitverantwortung und räumten vor ihren Wohnungstüren auf. All die Gegenstände, die täglich sehr bequem und schnell vor der Tür abgestellt worden waren, sind vielerorts verschwunden. Die Brandschutzverhütungsschau (BVS) verlief insgesamt mit einem positiven Ergebnis.

Dafür sagen wir allen Mietern, die sich an der Aktion beteiligt haben, ein herzliches Dankeschön!

Machen Sie weiter so, dass auch künftig die Treppenhäuser im Brandfall rauchfrei und als Fluchtweg begehbar bleiben.



RECHTSECKE

BEGRENZUNG UND BEFRISTUNG DES NACHEHELICHEN UNTERHALTS

Entscheidung des Bundesgerichtshofes hat negative Folgen für geschiedene Frauen

In der Rechtsprechung zum nachehelichen Unterhalt zeichnet sich eine Trendwende zu Lasten der Frauen ab, die ja zumeist geringer verdienen als Männer.

Der Fall

Bisher war es gesicherte Rechtsprechung, dass nach einer Ehescheidung bei längerer Dauer der Ehe (ca. 10 Jahre) der mehr verdienende Partner zeitlich unbefristet Unterhalt leisten musste. Der Bundesgerichtshof hat am 16.04.2008

eine solche Entscheidung des Oberlandesgerichts Hamm aufgehoben und zurückverwiesen.

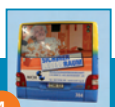
Die Begründung

„Weil die im Zeitpunkt der Ehescheidung 49 Jahre alte Ehefrau in der Lage ist, vollschichtig in ihrem erlernten Beruf als Krankenschwester zu arbeiten, liegen ehebedingte Nachteile nicht mehr auf der Hand und müssten deswegen ggf. konkret von der Ehefrau vorgetragen werden. Ein solcher Nachteil ist im vorliegenden Fall nicht darin zu erblicken, dass die Ehefrau in der Ehezeit nur sehr geringe eigene Rentenansprüche

erworben hat, weil für diese Zeit der Versorgungsausgleich durchgeführt wurde. Das Berufungsgericht wird deswegen erneut entscheiden müssen, ob und ab wann der nacheheliche Unterhaltsanspruch entfällt und die Ehefrau darauf verwiesen ist, von ihren eigenen Einkünften zu leben.“ (Quelle: BGH, XII ZR 107/06)

Fazit

Damit ist abzusehen, dass der Anspruch auf nachehelichen Unterhalt zukünftig begrenzt sein wird. Dies ist zumindest dann der Fall, wenn dem Grunde nach eine Erwerbsfähigkeit der vormaligen Ehepartner besteht.



WICHTIGER HINWEIS: NUTZUNGSVERTRAG UND MITGLIEDSCHAFT SIND GETRENNTE VERTRAGSVERHÄLTNISSE

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die Kündigung einer Genossenschaftswohnung nicht zwangsläufig die Kündigung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft nach sich zieht.

Beide Vertragsverhältnisse sind rechtlich unterschiedlich zu behandeln.

Wer sich seine Mitgliedschaft in der Genossenschaft nicht vorausschauend bewahren möchte und wirkliche Gründe für einen Austritt hat, muss dies der Genossenschaft schriftlich und zum Schluss des Geschäftsjahres erklären. Das Kündigungsrecht und die Fristen sind im § 7 der Satzung der WCH geregelt.

Im Todesfall eines Mitgliedes müssen die Erben unbedingt Erbnachweise, wie ein notariell beglaubigtes Testament bzw. den Erbschein, vorlegen. Andere Erklärungen können rechtlich nicht anerkannt werden.

FÜR IHRE GESUNDHEIT ZWEI PRAXISERÖFFNUNGEN IN DEN RÄUMEN DER GENOSSENSCHAFT

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Großmann / Dipl.-Med. Muerau

Zum 01.04.2008 hat die Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Großmann/ Dipl.-Med. Muerau in der Carl-Bobach-Straße 2 eröffnet. Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem die hochwertige Prothetik mit vollkeramischen Kronen und Inlays sowie ästhetische Füllungen. Die Parodontalbehandlung erfolgt auf sanfte Weise mit Ultraschall.



Das Team der Zahnarztpraxis Dr. Großmann/
Dipl.-Med. Muerau

Auch eine professionelle Zahnreinigung, Implantatbehandlungen oder die Behandlung von Kiefergelenkbeschwerden können Patienten hier bekommen.

Praxis für Ergotherapie Ralf Neubauer

Am 02.05.2008 hat die Praxis für Ergotherapie Ralf Neubauer in der Dr.-Salvador-Allende-Straße 192 eröffnet. In dieser Praxis können Krankheitsbilder mit verschiedenen Behandlungsformen



Ralf Neubauer in seiner Praxis für Ergotherapie

geheilt werden, z. B. mit psychisch-funktionellen, neuropsychologischen, sensorisch-motorisch-perzeptiven oder motorisch-funktionellen Therapien.

Außerdem bietet die Praxis autogenes Training, Farbmeditation, Kunst- und Kreativtherapie, Ausdrucks- und Sensibilitätsmalerei, Keramikurse und Workshops an.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf e.G. wünscht den beiden neuen Praxen viel Erfolg!

Die WCH verfügt zurzeit über 68 Gewerberäume. Das Spektrum reicht von Ladengeschäften mit unterschiedlichen Sortimenten, über Büros, Arzt- und Heilpraxen bis hin zur Schülerhilfe.

Bei Interesse zur Anmietung von Gewerberäumen wenden Sie sich bitte an Herrn Raps an, Tel. 0371 2759-147.

FRISCHGEBACKENER SERVICEMANAGER

JÜRGEN EBERSBACH IM GESPRÄCH

ZU SEINEN NEUEN AUFGABEN

Wir gratulieren unserem langjährigen Mitarbeiter, Jürgen Ebersbach, zum erfolgreichen Abschluss der berufs begleitenden Ausbildung „**Sozialhelfer in Wohnquartieren**“. Dies ist eine bundesweit einmalige Weiterbildung, die von der EU gefördert wird. Wir haben Jürgen Ebersbach gefragt, wie er seine künftige Aufgaben sieht.

Was hat Sie bewogen, an dieser Weiterbildung teilzunehmen?

Ebersbach: Mich interessierten schon immer die Wünsche und Probleme anderer Menschen. Ich kann nicht einfach wegsehen, wenn jemandem die Sorgen über den Kopf wachsen. Beim Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften (VSWG) hatte man erkannt, dass die Sozialarbeit in den Genossenschaften aktiviert werden muss. Doch derzeit gibt es nur wenige ausgebildete Sozialarbeiter in den sächsischen Genossenschaften.

Über den Europäischen Sozialfonds standen dafür finanzielle Mittel bereit. So wurde dann, auch mit Unterstützung des Freistaates Sachsen, ein Projekt initiiert, welches genau in die Richtung der Weiterbildung zum Sozialhelfer passte. Nachdem das Projekt publik wurde, regte der Vorstand der WCH an, mich zu dieser Weiterbildung zu delegieren.

Wie stellen Sie sich persönlich Ihre künftige Arbeit in der Genossenschaft vor?

Ebersbach: Um diese Frage zu beantworten, will ich zunächst einen Blick in die Vergangenheit werfen. Die Genossenschaft übernahm 1980 ein altersgerechtes Wohngebäude im Baustil IW



77-A. Dadurch war es möglich, über 130 ältere Mitglieder unserer Genossenschaft mit Wohnraum zu versorgen. Für die Betreuung dieser Mitglieder wurde damals eine Mitarbeiterin eingestellt. Diese Mitarbeiterin war mit ihrem Aufgabengebiet eigentlich schon eine Art Sozialhelferin. Sie stand fast 24 Stunden für die Sorgen und Wünsche unserer älteren Mieter in diesem Haus bereit.

Ich könnte mir vorstellen, eben an diesem Punkt wieder anzuknüpfen. Sicher werde ich nicht in diesem Haus wohnen und einen 24-Stunden-Dienst leisten können. Aber gemeinsam mit dem neuen Träger, dem Deutschen Roten Kreuz, werde ich als Ansprechpartner vor Ort sein.

Welche Schwerpunkte sehen Sie in Ihrer weiteren Arbeit?

Ebersbach: Der Betrieb unserer Begegnungsstätte in der Bruno-Granz-Straße 70a kann nicht dem zukünftigen Träger, dem DRK, allein überlassen werden. Die

Mieter wollen auch eine Ansprechperson der Genossenschaft vor Ort haben. Ich bin ein Mittelsmann zwischen dem Vorstand der Genossenschaft und den Mietern, vor allem den Älteren und Hilfebedürftigen. In absehbarer Zeit werde ich sicherlich auch zu bestimmten Terminen in den Servicebüros der Wohngebiete für Fragen, Auskünfte und Hilfestellungen zur Verfügung stehen.

Welche Probleme wurden bereits an Sie herangetragen?

Ebersbach: Nachdem in einer der vorhergehenden Ausgaben des „helbersdorfers“ über meine Weiterbildung berichtet wurde, erhielt ich einen Anruf. Eine Frau, deren Mutter bei uns in der Genossenschaft wohnt, erklärte mir voller Vertrauen, dass ihre Mutter ernstlich erkrankt sei und in Kürze Hilfe von der Genossenschaft brauchen würde.

Welche Art Hilfe können Sie anbieten?

Ebersbach: Sicher wird eine meiner Schwerpunktaufgaben die persönliche Präsenz in unserem altersgerechten Wohngebäude sein. Aber auch alle anderen Mieter oder deren Angehörige können mich ansprechen, wenn Hilfe von Nöten ist. Dabei muss es nicht das Alter sein, was Probleme macht. Auch bei Berührungängsten mit Behörden, bei Problemen mit Formularen habe ich ein offenes Ohr.

Aus berufsstandrechtlichen Gründen ist eine fachliche Beratung nicht möglich. Aber ich werde Hinweise geben oder auch vermittelnd wirken können.

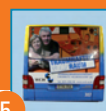
WAS DER NEUE SERVICEMANAGER FÜR SIE TUN KANN:

- Sprechstunden für unsere Mieter
- telefonische Erreichbarkeit in besonderen (Not-) Situationen
- Abstimmung von Aktivitäten mit dem DRK
- Koordination von Aktivitäten mit den Quartiersmanagerinnen der Stadt
- Chemnitz-Morgenleite/Hutholz und Kappel/Alter Flughafen
- Hausbesuch bei Mietern, die ihre Wohnung aus gesundheitlichen Gründen nicht verlassen können
- Beratung bei Wohnungsumgestaltungen und Wohnraumanpassungen
- Vermittlung von Dienstleistungen und Dienstleistungsfirmen
- Unterstützung bei Behördenproblemen und Antragsformularen
- Hilfeleistung bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben

Jürgen Ebersbach ist zu erreichen unter:

Telefon 0371 2759150, Handy 0177 3364677 oder per E-Mail: ebe@wch-eg.de

Ab 01.07.2008 im Büro Bruno-Granz-Straße 70a, Öffnungszeiten: dienstags 14:00 – 17:00 Uhr



5

GUT ANGENOMMEN SERVICEBÜROS IN STADTTTEILEN WERDEN REGE GENUTZT

Die Eröffnung unserer Servicebüros am 07.02.2008 war ein wichtiger Schritt, die Serviceleistungen unserer Genossenschaft weiter zu verbessern. In den ersten Wochen nutzten viele Mitglieder in den Stadtteilen Morgenleite, Alter Flughafen und Helbersdorf diesen neuen Service in unmittelbarer Wohnnähe.

Persönlicher Kontakt und kurze Wege

In jedem unserer drei Wohngebiete stehen Ihnen die Hausverwalter zu allen Fragen rund ums Wohnen in unserer Genossenschaft zur Verfügung. Sie nehmen die Anliegen der Mieter auf und sorgen für eine zufrieden stellende

Bearbeitung. Auch über aktuelle Wohnungsangebote können sich Interessenten hier informieren.

Persönlicher Kontakt und kurze Wege für Sie, liebe Mitglieder und Mieter, sind uns wichtig. Gern nehmen wir auch neue Anregungen entgegen.

Unsere Servicezeiten:

Wohngebiet / Straße	Alter Flughafen/ Dr.-Salvador-Allende-Str. 96	Helbersdorfer Hang/ Paul-Bertz-Str. 151	Morgenleite/ Bruno-Granz-Str. 44
Ansprechpartner	Herr Beuchel / Herr Uhlig	Herr Heydecke	Frau Roth
Wochentag	Donnerstag	Donnerstag	Donnerstag
Uhrzeit	14.00 – 16.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Kontakt	0371 2759-152	0371 2759-157	0371 2759-153

RATGEBERSEITE

PUTZEN MACHT FIT – WIE AUS LÄSTIGEM REINIGEN EIN NÜTZLICHES TRAINING WIRD

Die meisten von Ihnen haben den Frühjahrsputz schon hinter sich gebracht. Aber wussten Sie, dass man beim Putzen zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen kann? Wer die Wohnung reinigt, beseitigt gleichzeitig kleine Figurpolster!



Bauch, Beine, Po

Schrubben dient zur Kräftigung der Bauchmuskulatur. Alles, was gründlich geschrubbt werden muss, ist ideal für diese Übung.

Dazu nimmt man eine Bürste und schrubbt vor und zurück. Dabei abwechselnd die Bauchmuskeln an- und entspannen.



Staubsaugen und Fußboden wischen stärken Beine und Po. Das eine Bein nach vorne stellen und im 90° Winkel beugen.

Das andere Knie ebenfalls anwinkeln und in Richtung Boden halten, die Ferse zeigt nach oben. Locker vor und zurück wippen und ab und an die Seite wechseln.

Brustmuskeln

Wer hätte das gedacht: Fensterputzen sorgt für eine kräftige Brustmuskulatur. Dazu nimmt man in jede Hand ein Fensterputztuch und wischt kreisförmig von innen nach außen. Da diese Übung

sehr anstrengend ist, sollte man ausreichend Pausen einlegen und zwischendurch mit dem Fensterwischer arbeiten. Sonst ist der Muskelkater vorprogrammiert.



Fazit

Putzen mit Köpfchen und Kraftaufwand macht fit und verleiht eine schlanke Silhouette. Außerdem spart man dabei auch noch Reinigungsmittel.

Übrigens: Diese Übungen sind nicht nur für Frauen geeignet.



Kalorienverbrauch

Der persönliche Kalorienverbrauch hängt dabei natürlich auch von Faktoren wie Alter, Gewicht und Größe ab. Grob gesagt verbraucht man in 30 Minuten etwa:

Bügeln	170 kcal	Schuhe putzen	64 kcal
Fenster putzen	124 kcal	Spülen	78 kcal
Fußböden wischen	120 kcal	Staubsaugen	130 kcal
Heimwerken	110 kcal	Treppen steigen	240 kcal
Rasen mähen	200 kcal	Unkraut jäten	120 kcal

(Quelle: www.praktische-haushaltstipps.de)

WCH

– AUF DIE FAHR ICH AB!



Liebe Mitglieder, liebe Mieter,

haben Sie vielleicht schon einen dieser Busse mit Werbung der WCH gesehen?

Seit einigen Wochen fahren Linienbusse der CVAG mit unterschiedlichen Werbemotiven der WCH durch ganz Chemnitz. Wir wollen damit eine höhere Aufmerksamkeit für unsere Genossenschaft, die Wohnungsangebote und den Service erreichen. Vor allem wollen wir an Vertrauen gewinnen, so dass neue Mitglieder zu uns kommen.

Augen auf und mitgezählt!
Unsere Preisrätsselfrage an Sie lautet:

Wie viele Busse haben die Werbung an ihrem Heck?

- a) 3 Busse
- b) 5 Busse
- c) 6 Busse

Schreiben Sie uns!

Kreuzen Sie die richtige Lösung an! Die Karte dann einfach in den Postkasten der Geschäftsstelle einwerfen oder in den Servicebüros abgeben.

Einsendeschluss ist der 15.09.2008.

Die ersten drei Gewinner erwarten Warengutscheine im Wert von 100, 50 und 25 Euro. Das Los entscheidet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

KLEINER TIPP: Bilder der verschiedenen Busse sind auch in dieser Ausgabe versteckt! Viel Glück!

Absender

Name, Vorname

Straße:

Plz., Ort

Tel.Nr.:

Wie viele Busse haben die Werbung an ihrem Heck?

- a) 3 Busse
- b) 5 Busse
- c) 6 Busse

Karte in den
Postkasten der
Geschäftsstelle
einwerfen oder in
den Servicebüros
abgeben

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf
Kennwort:
Preisrätsel „Busse“
Helbersdorfer Str. 36

09120 Chemnitz



SERVICEBEREICH DER WCH

Wohnungsbaugenossenschaft

Chemnitz-Helbersdorf eG

Helbersdorfer Str. 36
09120 Chemnitz

Service-Hotline:

Tel.: 0371 2759-0
Fax: 0371 2759-299
Email: info@wch-eg.de
www.wch-eg.de

Geschäftszeit:

Montag – Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr

Service-Zeit:

Montag – Freitag
8:00 bis 20:00 Uhr
Samstag
10:00 bis 14:00 Uhr

Vermietungsservice:

Montag – Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr
und nach vorheriger Vereinbarung
Tel.: 0371 2759-145

Umzugsmanagement:

Tel.: 0371 2759-144

Havarie Hotline (24h):

Tel.: 0371 2759-444

Wichtige Rufnummern

TV-Empfang:

Firma RFC
7:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Tel.: 0371 5729-20
nach 17:00 Uhr
Tel.: 0371 50384

Aufzüge:

Firma Kone Garant Aufzugs GmbH
Tel.: 0371 4059-960

Polizei:

Revier West
Tel.: 0371 35150

Revier Süd

Tel.: 0371 52630



MIETER WERBEN MIETER